

Behandlungsvorschläge der Antragskommission für den Stadtparteitag am 14.12.2013 (Kommunalwahlprogramm)

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
1	Es wird ein gesamtstädtisches Wohnungskonzept entwickelt.			
2	Dresden gründet eine städtische Wohnungsbaugesellschaft.			
3	Der Entmischung und Neubildung von sozialen Brennpunkten ist durch ein quartiersbezogenes Handlungsprogramm vorzubeugen und entgegenzuwirken.			
4	Wohnungseinheiten des sozialen Wohnungsbaus werden verteilt im gesamten Stadtgebiet eingerichtet.			
5	Die Bemessungsgröße für die Kosten der Unterkunft wird anhand der tatsächlichen Preisentwicklung des Wohnungsmarktes regelmäßig angepasst.	Ursula Zierz	Die Bemessungsgröße für die Kosten der Unterkunft wird anhand der tatsächlichen Preisentwicklung des Wohnungsmarktes regelmäßig angepasst <u>muss stabil bleiben und darf nicht ständig nach dem Kapitalhunger des Wohnungsmarktes richten.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
6	Von der Stadt zu beeinflussende Nebenkosten des Wohnens wie Grundsteuer, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Müllabfuhr sind bestmöglich stabil zu halten.	Ursula Zierz	Von der Stadt zu beeinflussende Nebenkosten des Wohnens wie Grundsteuer, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Müllabfuhr sind <u>bestmöglich</u> stabil zu halten.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
7	Die Stadt Dresden nutzt alle Möglichkeiten, um Mietpreiserhöhungen bei Erst- und Neuvermietungen zu bremsen.	Tilo Wirtz	Die Stadt Dresden nutzt alle Möglichkeiten, um Mietpreiserhöhungen bei Erst- und Neuvermietungen <u>sowie bei laufenden Mietverhältnissen</u> zu bremsen.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
8	Die Stadt Dresden nutzt alle Möglichkeiten des sozialen Wohnungsbaus aus und setzt sich für deren Erweiterung ein.			
9	Die Stadt vergibt Bauland nach Maßgabe des besten Konzepts und nicht meistbietend und begünstigt so insbesondere Wohnprojekte.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
10	Dresden unterstützt alternative Wohnformen und Wohnprojekte in vielfältiger Art und Weise.			
11	Die Stadt setzt sich für den Abschluss von Vereinbarungen zur Wohnquartiergestaltung und deren strikte Umsetzung durch die beteiligten Wohnungsunternehmen bzw. Marktakteure ein (Eigentümerstandortgemeinschaften).			
12	Es wird ein Parkraumkonzept für Trachau erstellt, dabei soll auf eine Luxussanierung der Industriestraße und den unnötigen Kreisverkehr Ecke Volkersdorfer Straße verzichtet werden.			
13	Dresden genehmigt keine weiteren Groß-Einkaufszentren, sondern fördert stattdessen den kleinteiligen Einzelhandel.	Tilo Wirtz	Dresden genehmigt keine weiteren Groß-Einkaufszentren, sondern fördert stattdessen den kleinteiligen Einzelhandel. Dresden genehmigt Groß-Einkaufszentren nur, wenn sie hinsichtlich ihrer Auswirkungen wirtschaftlich, sozial und ökologisch hinreichend verträglich sind.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
14	Dresden unterstützt den Erhalt sozialer, kultureller und kreativer Initiativen (Geh8, Freiraum Elbtal e.V. u.a.).			
15	Luxuswohnprojekte wie die Hafencity, welche gewachsene Strukturen zerstören, werden nicht genehmigt.			
16	In öffentlichen Parks werden Hundekloareale eingerichtet und regelmäßig gepflegt. Die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern und Abfallbehältern ist auszuweiten	OV Pieschen	In öffentlichen Parks werden Hundekloareale <u>Hundewiesen</u> eingerichtet und regelmäßig gepflegt. Die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern und Abfallbehältern ist auszuweiten	Antragskommission empfiehlt Übernahme der Anträge in folgender Fassung:

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
		Gerold Wagner	In öffentlichen Parks werden Hundekloareale eingerichtet und regelmäßig gepflegt. Die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern und Abfallbehältern ist auszuweiten. <u>Die regelmäßige Kontrolle und Wartung der bereits aufgestellten Spender und Abfallbehälter wird verstärkt.</u>	In öffentlichen Parks werden <u>Hundekloareale Hundewiesen</u> eingerichtet und regelmäßig gepflegt. Die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern und Abfallbehältern ist auszuweiten. <u>Die regelmäßige Kontrolle und Wartung der bereits aufgestellten Spender und Abfallbehälter wird verstärkt.</u>
17	Dresden schafft mehr wohnortnahe Erholungsmöglichkeiten durch Erhalt und Neuanlage von Freiflächen sowie generationenübergreifende Spielplätze und Grünanlagen.	Ursula Zierz	Dresden schafft mehr wohnortnahe Erholungsmöglichkeiten durch Erhalt und Neuanlage von Freiflächen sowie generationenübergreifende Spielplätze, und Grünanlagen <u>und Kaufhallen des täglichen Bedarfs.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
18	Die Stadt beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk aktiv an der Schaffung preiswerten Wohnraums für Studierende.			
19	Dresden erhöht die Förderung für die freie Jugendhilfe so, dass mindestens zehn neue Jugendeinrichtungen geschaffen und gut ausgestattet werden können.			
20	Dresden misst der Straßensozialarbeit einen höheren Rang bei und richtet ein Netz von mindestens drei Teams je Ortsamtsbereich ein.			
21	Dresden stellt für die Umsetzung des Spielplatzentwicklungskonzeptes zum Zweck des Erhalts und Neubaus von Spielplätzen ausreichende Mittel zur Verfügung.			
22	Das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ für Kindertageseinrichtungen soll langfristig fortgeführt und auf weitere Einrichtungen ausgedehnt werden.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
23	Dresden setzt sich für eine verbesserte Personalausstattung in den Kitas ein, die auch vom pädagogischen Bedarf der Kinder abhängt.	Tilo Wirtz	Dresden setzt sich für eine verbesserte Personalausstattung in den Kitas <u>und Schulhorten</u> ein, die auch vom pädagogischen Bedarf der Kinder abhängt.	Dresden setzt sich für eine verbesserte Personalausstattung in <u>Krippen, Kindergärten und Horten</u> ein, die auch vom pädagogischen Bedarf der Kinder abhängt.
24	Dresden integriert die Kosten für das Mittagessen in Kindertageseinrichtungen in den allgemeinen Elternbeitrag.			
25	Die Stadt macht die Möglichkeiten der ergänzenden Tagespflege für Kinder besser bekannt und sorgt für stabile Rahmenbedingungen.			
26	Dresden erweitert das Angebot an Schulsozialarbeit, insbesondere an Förderschulen und Oberschulen.			
27	Dresden fördert Ferienfahrten bei gemeinnützigen Vereinen für Kinder und Jugendliche auch unabhängig vom Einkommen der Eltern.			
28	Dresden schafft eine unabhängige Beratungsstelle für Kindertagesbetreuung, in der Eltern ihre Fragen und Probleme vorbringen können.			
29	Dresden sorgt dafür, dass der Elternwunsch nach Betreuung in einer Kita oder in Tagespflege wohnortnah umgesetzt werden kann.			
30	Dresden sorgt dafür, dass der Weg zwischen Schule und Hort von den Kindern auch in Begleitung einer Aufsichtsperson zurückgelegt werden kann.			
31	Dresden verzichtet auch in Zukunft bei Kindern nicht erwerbstätiger Eltern auf jede Form der zeitlichen Einschränkung beim Besuch von Krippe, Kindergarten und Hort.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
32	Die Stadt Dresden knüpft Baugenehmigungen für Wohnungsneubauten mit mehr als zehn Wohnungen an eine 10% Sozialbelegungsquote.	Tilo Wirtz	Die Stadt Dresden knüpft Baugenehmigungen- <u>den Beschluss von Bebauungsplänen</u> für Wohnungsneubauten mit mehr als zehn Wohnungen an eine 10 % Sozialbelegungsquote.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
33	Dresden mietet aktiv mehr Wohnungen für die dezentrale Unterbringung von Asylsuchenden an.			
34	Dresden richtet eine unabhängige Ombudsstelle ein, an die sich Pflegebedürftige, BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen und ihre Angehörigen mit ihren Fragen und Problemen wenden können.			
35	Dresden schließt sich dem Projekt „Demenzfreundliche Kommunen“ unter Beachtung der Großstadtbedingungen an.			
36	Für die Arbeit mit wohnungslosen Menschen werden zehn SozialarbeiterInnen eingestellt.			
37	Die Stadt Dresden richtet einen Wohnungslosenbeirat ein.			
38	Das Gesundheitsamt wird beauftragt, die gesicherte gesundheitliche Betreuung wohnungsloser Menschen in der Stadt unbürokratisch zu organisieren.			
39	Dresden fördert Besuchsdienste für ältere Menschen.			
40	Dresden nutzt die Möglichkeiten des Sozialgesetzbuches aus, um die Praxis der Abschaltung von Strom- und Gaslieferung bei Schulden zu vermeiden.			
41	Der Dresden-Pass wird zur diskriminierungsfreien Dresden-CARD weiterentwickelt.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
42	Dresden unterstützt unabhängige Beratungsstellen für Erwerbslose organisatorisch und finanziell.			
43	Beim Jobcenter gibt es eine Ombudsstelle für Anregungen und Beschwerden von Betroffenen und anderen interessierten Einzelpersonen, Verbänden, Institutionen und Initiativen.			
44	Dresden ermöglicht Erwerbslosen eine Interessenvertretung und richtet dazu einen Beirat ein.			
45	Dresden verhindert im Rahmen seiner Möglichkeiten Zwangsumzüge.	Ursula Zierz	Dresden verhindert im Rahmen seiner Möglichkeiten Zwangsumzüge. <u>Zwangsumzüge und Zwangsräumungen sind im Vorhinein zu verhindern. Es werden ehrenamtliche Beratungsstellen gegründet, an die sich Hauseigentümer um Lösungen wenden können, oder Beratung erhalten.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
46	Dresden gewährleistet in den Ämtern ausreichende Dolmetscherkapazitäten für die vier größten Weltsprachen sowie die Sprachen der drei häufigsten Zuwanderungsländer Dresdens.	Linksjugend	Dresden gewährleistet in den Ämtern ausreichende Dolmetscherkapazitäten für die vier größten Weltsprachen sowie die Sprachen der drei häufigsten Zuwanderungsländer Dresdens. <u>MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde müssen mindestens ein Fremdsprache beherrschen.</u>	Dresden gewährleistet in den Ämtern ausreichende Dolmetscherkapazitäten für die vier größten Weltsprachen sowie die Sprachen der drei häufigsten Zuwanderungsländer Dresdens. <u>MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde sollen mindestens ein Fremdsprache beherrschen.</u>
47	Das Willkommenszentrum am Postplatz wird so ausgerichtet, dass künftig alle MigrantInnen, die sich in Dresden anmelden, gleich behandelt werden.			
48	Die Stadt Dresden fördert die Qualifizierung und Integration von wenig oder nicht ausgebildeten ausländischen Menschen mit einem eigenen Programm.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
49	Der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten wird um den Themenbereich der LGBTI-Lebensweisen erweitert. Die nötigen Ressourcen werden bereitgestellt.	Max Kretzschmar/Sarah Buddeberg	Der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten wird um den Themenbereich der LGBTI-Lebensweisen erweitert. Die nötigen Ressourcen werden bereitgestellt. Es wird eine <u>Gleichstellungsbeauftragtenstelle für LGBTTI-Lebensweisen eingerichtet. Die nötigen Ressourcen werden bereitgestellt.</u>	keine Übernahme
50	Dresden leistet einen aktiven Beitrag, um gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung keinen Raum mehr zu geben.	Linksjugend	Dresden leistet einen aktiven Beitrag, um gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung keinen Raum mehr zu geben. In Dresden wird unter Einbeziehung nicht-staatlicher Akteur innen ein Konzept zur Prävention gegen die Verbreitung von jeglichen Ideologien der Ungleichwertigkeit von Menschen erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus unterstützt die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv Initiativen, Bündnisse und Vereine, die sich in diesem Themenfeld engagieren.	Dresden leistet einen aktiven Beitrag, um gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung keinen Raum mehr zu geben. <u>Darüber hinaus unterstützt die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv Initiativen, Bündnisse und Vereine, die sich in diesem Themenfeld engagieren.</u>
51	Die Gelder aus dem „Lokalen Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“ werden ausschließlich zweckgebunden eingesetzt.			
52	Dresden nimmt befristet Sonderkredite zu unverzüglichen Beseitigung des Sanierungsstaus bei Schulen auf.			
53	Die Finanzausstattung der Städtischen Bibliotheken wird entsprechend des Bibliotheksentwicklungsplanes gewährleistet. Ein weiterer Ausbau der Fahrbibliothek wird angestrebt.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
54	Die Städtischen Bibliotheken erhalten zusätzliches Fachpersonal, damit alle Filialen an mindestens fünf Wochentagen ganztägig öffnen können. Die Fahrbibliothek erhält die notwendigen Investitionskosten, um das Haltestellennetz nach der Kürzung 2013 wieder ausbauen zu können.			
55	Die geplanten Umzüge der Stadtteilbibliotheken Plauen und Neustadt in größere und barrierefreie Räumlichkeiten mit Sanitäreinrichtungen werden gesichert.			
56	Das Bildungsbüro wird nach Auslaufen des Bundesprogrammes „Lernen vor Ort“ fortgeführt.			
57	Dresden schafft die Bibliotheksgebühren für SchülerInnen, Studierende und Auszubildende wieder ab.			
58	Dresden sichert an allen Schulen die Lernmittelfreiheit.			
59	Dresden gewährt Menschen mit geringem Einkommen vergünstigten oder kostenlosen Eintritt in seine Kultureinrichtungen, ohne den Etat der Einrichtungen zu verringern.			
60	Das städtische Modellprojekt „Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen“ wird bei Erfolg nach der Modellphase weiter fortgesetzt.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
61	Dresden richtet das neu zu gründende Gymnasium Dresden-West dauerhaft im Stadtteil Gorbitz ein.	Gerold Wagner	Dresden richtet das neu zu gründende Gymnasium Dresden-West dauerhaft im Stadtteil Gorbitz ein. <u>Die Stadt berücksichtigt bei der Schulnetzplanung umfassend die Tatsache, dass sich an Schulen auch kulturelles und gesellschaftliches Leben herausbildet, das bei Schließungen oder Verlagerungen unweigerlich verloren geht.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
62	Schülerinnen und Schüler sollen den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei nutzen können.	Ursula Zierz	Schülerinnen und Schüler sollen den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei mit Monatskarten z. B. von 7,50 € nutzen können.	Antragskommission empfiehlt Debatte auf dem Parteitag.
63	Im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sorgt Dresden dafür, dass in jedem Ortsamtsbereich eine Schule pro Schulart barrierefrei ist.			
64	VertreterInnen von Behindertenverbänden werden als sachkundige Einwohner in die Ausschüsse des Stadtrates berufen, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu begleiten.			
65	Sport- und Spielplätze von Schulen werden über deren Öffnungszeiten hinaus der Allgemeinheit zugänglich gemacht.			
66	Schulturnhallen werden weitestgehend für multifunktionale Nutzungen konzipiert.			
67	In stadteigenen Unternehmen werden keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingesetzt.	Tilo Wirtz	In stadteigenen Unternehmen werden keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingesetzt. In Unternehmen mit städtischer Beteiligung dürfen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter nur zu den im Unternehmen für alle Festangestellten geltenden Bedingungen und Tarifen beschäftigt werden und wenn für Leiharbeit eine sachliche Begründung vorliegt.	In stadteigenen Unternehmen und <u>Unternehmen mit städtischer Beteiligung</u> werden keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingesetzt.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
		Ursula Zierz	In stadteigenen Unternehmen werden keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingesetzt. Leiharbeiter werden zu den Bezügen Festangestellter eingestellt, um das entsprechende Gehalt nicht zu unterlaufen.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
68	Bei der Ausschreibung von befristeten Stellen durch die Stadtverwaltung oder ihre Tochterunternehmen ist der Grund der Befristung anzugeben.	Frank Urban	Bei der Ausschreibung von befristeten Stellen durch die Stadtverwaltung oder ihre Tochterunternehmen ist der Grund der Befristung anzugeben. <u>Befristete Arbeitsverträge ohne sachlichen Grund werden nicht mehr ausgeschrieben und nicht mehr abgeschlossen.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
69	Dresden koppelt die Vergabe von Aufträgen an die Gewährleistung von Mindestlöhnen in den ausführenden Unternehmen.	Frank Urban	Dresden koppelt die Vergabe von Aufträgen an die Gewährleistung von <u>Mindestlöhnen eines Mindestlohnes von 8,50€/Stunde</u> in den ausführenden Unternehmen. <u>Die Unternehmen haben wichtige Kriterien eines nachhaltigen und ökologischen Handelns zu berücksichtigen.</u>	Antragskommission empfiehlt Teilübernahme als neues Ziel: siehe Nummer 200.
70	Die Volkshochschule und das Heinrich-Schütz-Konservatorium, die wesentliche kulturelle Angebote für die Stadt erbringen, werden in die Lage versetzt, ihre Lehrkräfte und Beschäftigten angemessen zu bezahlen.			
71	Dresden vergibt in Zukunft Fördermittel für Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen mehrjähriger Leistungsverträge.			
72	Die Stellen an Aufsichts- und Kassenpersonal in den Museen in kommunaler Trägerschaft werden in den Stellenplan der Stadt überführt, um die Zweiklassengesellschaft an Beschäftigten abzuschaffen.			
73	Dresden verzichtet auf besondere bürokratische Hürden für StraßenmusikantInnen.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
74	Das Jobcenter richtet seine Beratungs- und Unterstützungstätigkeit auch auf Studierende aus, die nach ihrem Hochschulabschluss keinen unmittelbaren Berufseinstieg finden.			
75	Für die Kultur- und Kreativwirtschaft legt die Stadt Dresden ein Ansiedlungsprogramm auf.			
76	Dresden setzt die Förderung von Gewerbe- und Gründerzentren für kleine und mittelständische Unternehmen fort.			
77	Die bisherigen Spielstätten des Theaters Junge Generation und der Staatsoperette werden nur für kulturelle Nachnutzung veräußert.			
78	Der Etat für die kommunale Kulturförderung an freie Träger und für Projekte wird um 50% erhöht und zukünftig entsprechend der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst dynamisiert.			
79	Die Stadt richtet ein Probenzentrum für die Freie Szene der Darstellenden Künste, TänzerInnen und MusikerInnen ein, in dem EinzelkünstlerInnen und Gruppen kostengünstig Probenräume nutzen können.			
80	Die Kultureinrichtungen in städtischer Trägerschaft erhalten zusätzliche Stellen für Museums-, Theater- und KulturpädagogInnen.			
81	Die Museums-, Theater- und KulturpädagogInnen in den städtischen Einrichtungen stehen Kindertageseinrichtungen kostenlos für kulturelle Bildung zur Verfügung.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
82	Dresden fördert Jugendverbände mit einem festen Fördersatz pro jungendlichem Mitglied und orientiert sich dabei mindestens an der im Sport gezahlten Pauschale (gegenwärtig 10 Euro).			
83	Dresden stellt Flächen, die nach zweimaliger Ausschreibung nicht verkauft werden können, für gemeinnützige und nichtkommerzielle Zwecke zur Verfügung.	Gudrun Böhmig	Brachflächen im städtischen Eigentum sind bis zu ihrer Verwendung den Kindern als Bolzplätze bereitzustellen.	Dresden stellt Flächen, die nach zweimaliger Ausschreibung nicht verkauft werden können <u>und nicht genutzte</u> Flächen in <u>städtischem Eigentum</u> für gemeinnützige und nichtkommerzielle Zwecke zur Verfügung.
84	Dresden verzichtet auf die Schließung von Bädern und prüft die Einrichtung neuer Bäder.			
85	Dresden saniert das Sachsenbad.			
86	Dresden nutzt seine Einrichtungen regelmäßig für Ausstellungen und zahlt dabei Ausstellungshonorare für die KünstlerInnen.			
87	Die Seniorenbegegnungsstätten werden so ausgestattet, dass sie Funktionen von Stadtteilbegegnungszentren übernehmen können.			
88	Die Verwaltung erarbeitet ein Betreiberkonzept für den umgebauten Kulturpalast, dass die kulturelle Nutzung durch verschiedene künstlerische Genre zulässt.			
89	Der Vorplatz des Kulturpalastes wird unter Mitwirkung der Kunstkommission gestaltet.			
90	Das Wandbild „Der Zug der Roten Fahne“ am Kulturpalast wird restauriert und an seinem angestammten Platz erhalten.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
91	Beim Umbau des Kraftwerks Mitte wird für das Theater Junge Generation und die Staatsoperette ein Spielplatz für die jungen Besucher eingerichtet.			
92	Für die Dresdner Philharmonie, die Dresdner Musikfestspiele, die städtischen Theater SOD, TJG, Societätstheater und das Europäische Zentrum der Künste sowie weitere interessierte Kultureinrichtungen wird ein gemeinsamer Ticketverkauf eingerichtet.	OV Pieschen	Für die Dresdner Philharmonie, die Dresdner Musikfestspiele, die städtischen Theater SOD, TJG, Societätstheater und das Europäische Zentrum der Künste sowie weitere interessierte Kultureinrichtungen wird ein gemeinsamer Ticketverkauf eingerichtet.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
93	Dresden bemüht sich, dass der Dresdner Fernsehturm für die Öffentlichkeit wiedereröffnet wird.			
94	Die Erneuerung des Orang-Utan-Hauses und weiterer Bauten im Dresdner Zoo wird unterstützt.			
95	Die Stadt steht der SG Dynamo Dresden auch in schwierigen Zeiten zur Seite.	Silvio Lang	Die Stadt Dresden fördert und unterstützt alle Sportvereine der Stadt gemäß ihrer Bedeutung und Rolle in der Stadtgesellschaft und der Zahl ihrer aktiven Mitglieder.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel: siehe Nummer 201.
96	Stadtteilstiftungen gemeinnütziger Initiativen erhalten mehr Unterstützung von der Stadt.			
97	Die Stadt schreibt in regelmäßigem Rhythmus Wettbewerbe für Laienchöre aus.			
98	Dresden hebt die Polizeiverordnung über das Verbot der Alkoholabgabe an jedermann an jedermann über die Straße durch Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt auf .	Silvio Lang	Dresden hebt die Polizeiverordnung über das Verbot der Alkoholabgabe an jedermann an jedermann über die Straße durch Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt auf .	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
99	Die Stadt ehrt Frauen und Männer aus der Arbeiterbewegung durch die Benennung von Straßen, Plätzen und Schulen.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
100	Es soll die Wiederbenennung einer Straße nach dem Dresdner Bergsteiger und Antifaschisten Kurt Schlosser erfolgen.	Rolf Klemm	Es soll die Wiederbenennung einer Straße nach dem Dresdner Bergsteiger und Antifaschisten Kurt Schlosser <u>am Hinrichtungsort Münchner Platz</u> erfolgen.	Es soll die <u>Benennung</u> einer Straße nach dem Dresdner Bergsteiger und Antifaschisten Kurt Schlosser <u>in der Nähe des Hinrichtungsorts Münchner Platz</u> erfolgen.
101	Der 13. Februar 1945 bleibt für Dresden Verpflichtung, sich der Verantwortung Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg zu stellen und sich für den Frieden einzusetzen.	Linksjugend	Der 13. Februar 1945 bleibt <u>ist</u> für Dresden Verpflichtung, sich der Verantwortung Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg <u>und der Shoa</u> zu stellen und sich für den Frieden einzusetzen.	Der 13. Februar 1945 <u>ist</u> für Dresden Verpflichtung, sich der Verantwortung Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg zu stellen und sich für den Frieden einzusetzen.
		Dietrich Holz	Der 13. Februar 1945 bleibt für Dresden Verpflichtung, sich der Verantwortung Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg zu stellen und sich für den Frieden einzusetzen. <u>Dresden entwickelt Aktivitäten um die Zusatzbezeichnung "Stadt des Friedens" zu tragen.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
102	Dresden lobt einen Preis aus für herausragende Studienabschlussarbeiten, die sich mit Themen der sozialen, baulichen oder verkehrlichen Stadtentwicklung beschäftigen und deren Ergebnisse für die Stadt von Bedeutung sind.	Ursula Zierz	Dresden lobt einen Preis aus für herausragende Studienabschlussarbeiten, die sich mit Themen der sozialen, baulichen oder verkehrlichen Stadtentwicklung beschäftigen und deren Ergebnisse für die Stadt von Bedeutung sind, <u>wie z.B. den Dresdner Fernsehturm.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
103	Neuanschaffung von Software in der Stadtverwaltung erfolgt künftig auf der Basis Freier Software (Open Source), statt teurer Lizenzen.			
104	Die Stadt Dresden bemüht sich, dass auf ihrem Territorium weder Rüstungsproduktion noch Forschung für militärische Zwecke stattfindet.	Ursula Zierz	Die Stadt Dresden bemüht sich <u>tritt konsequent dafür ein</u> , dass auf ihrem Territorium weder Rüstungsproduktion noch Forschung für militärische Zwecke stattfindet.	Antragskommission empfiehlt Übernahme der Anträge in folgender Fassung:

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
		Gerhard Besier	Die Stadt Dresden bemüht sich <u>durch nachhaltige Sachgespräche und öffentliche Veranstaltungen</u> , dass auf ihrem Territorium weder Rüstungsproduktion noch Forschung für militärische Zwecke stattfindet.	Die Stadt Dresden bemüht sich <u>tritt konsequent dafür ein</u> , dass auf ihrem Territorium weder Rüstungsproduktion noch Forschung für militärische Zwecke stattfindet, <u>unter anderem durch öffentliche Veranstaltungen</u> .
105	In der Tradition von Kaffeefiltern und Mundwasser ehrt die Stadt regelmäßig Erfindungen, die das Alltagsleben vereinfachen und verschönen.	Linksjugend	In der Tradition von Kaffeefiltern und Mundwasser ehrt die Stadt regelmäßig Erfindungen, die das Alltagsleben vereinfachen und verschönen.	Antragskommission empfiehlt Debatte auf dem Parteitag.
106	Einmal jährlich schreibt Dresden einen kommunalen Preis für wissenschaftliche Abschlussarbeiten von Hochschulabsolventen der ortsansässigen Hochschulen mit Bezug zu Dresden aus.			
107	Für die Zusammenarbeit zwischen Dresdens Wirtschaft und den hier ansässigen Forschungseinrichtungen wird im Amt für Wirtschaftsförderung eine Vernetzungsstelle eingerichtet.	Gerhard Besier	Halbjährlich bietet die Stadt ein offenes Begegnungsforum an, auf dem Dresdner Unternehmen und die hier ansässigen Forschungseinrichtungen den freien Austausch pflegen und Kooperationen vereinbaren können.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel: siehe Nummer 202.
108	Dresden erhebt Daten über die Aufenthaltssituation ausländischer Studierender und trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Situation bei.			
109	Dresden hält an den städtischen Krankenhäusern als Eigenbetrieben fest und schließt eine Privatisierung aus.			
110	Dresden stoppt die rein kommerziellen Grundstücksverkäufe und gibt bei jeder Verkaufsausschreibung ein Nutzungsziel an.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
111	Ungenutzte Immobilien im Eigentum der Stadt oder deren Tochtergesellschaften sollen verstärkt zur preiswerten Zwischennutzung an Bildende KünstlerInnen sowie an die Kultur- und Kreativwirtschaft vermietet werden. Die Stadt stellt dafür die notwendigen Mindestanforderungen an Brandschutzmaßnahmen her.			
112	Bei der Errichtung von Bauwerken durch Dresdner stadteigene Unternehmen wird die Verpflichtung zu Kunst am Bau eingehalten.			
113	Dresden rekommunalisiert die DREWAG vollständig.			
114	Alle stadtplanerischen Maßnahmen sind unter dem Blickwinkel einer Ressourcen- und Energieeffizienz zu planen.			
115	Die Dächer öffentlicher Gebäude sollen mehr für Solartechnik genutzt werden.			
116	Dresden setzt sich für den Erhalt des Pumpspeicherwerks Niederwartha ein.			
117	Umstrukturierung der Verwaltung – Schaffung eines Geschäftsbereiches für Stadtentwicklung und Umwelt.	Margot Gaitzsch	Umstrukturierung der Verwaltung – Schaffung eines Geschäftsbereiches für Stadtentwicklung und Umwelt.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
118	Die Stadt wirkt auf ihre Energieunternehmen (DREWAG, Enso) für die Eigenverwertung der vorbehandelten Abfälle aus der Biomechanischen Abfallanlage ein.			
119	Dresden nutzt sein Vorkaufsrecht für Flächen, die in Überschwemmungsgebieten liegen, konsequent aus.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
120	Dresden untersagt alle Neubaumaßnahmen für Wohn- und Gewerbebezwecke in Überschwemmungsgebieten und prüft die Gestaltung weiterer Retentionsflächen.			
121	Die Themen Naturschutz, Ökologie, Abfalltrennung und Energie sollen durch die Stadt an Schulen vermittelt werden.	Ursula Zierz	Die Themen Naturschutz, Ökologie, Abfalltrennung und Energie sollen durch die Stadt an Schulen vermittelt werden <u>müssen als fester Bestandteil im Lehrplan eingebaut werden.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
122	Dresden fördert die Gründung von Bürgersolargemeinschaften.			
123	Der Bau von mehrgeschossigen Wohnhäusern für mehrere Familien und Nutzer hat Vorrang vor Einfamilienhäusern.			
124	Dresden renaturiert jedes Jahr mindestens 2 Hektar Brachfläche und gibt sie für öffentliche Nutzungen frei.			
125	An Straßen, Parks und Gewässern sollen, wo es möglich ist, zur Vermehrung von Vögeln und Kleintieren, Hecken und Sträucher angepflanzt werden.			
126	Die Stadt Dresden kauft die letzte große Grünfläche im Ortsamt Pieschen zurück und sorgt für den Erhalt der „Hufewiesen Trachau“.			
127	Die Integration der Kleingartensparten in die Stadtentwicklung zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Siedlungsbau und Grünbereich wird durch eine langfristige Konzeption gesichert.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
128	Dresden erarbeitet ein Kleingartenkonzept, welches Kleingärtnern eine mindestens 10-jährige Planungszeit ermöglicht.	Ursula Zierz	Dresden erarbeitet ein Kleingartenkonzept, welches Kleingärtnern eine mindestens <u>10 20-</u> jährige Planungszeit ermöglicht.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
129	Fluss- und Bachverläufe sollen so weit wie möglich zurück zu Naturräumen umgestaltet werden.	Tilo Wirtz	Fluss- und Bachläufe sollen so weit möglich <u>und unter Berücksichtigung der Belange des Flutschutzes</u> zurück zu Naturräumen umgestaltet werden.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
130	Die in Dresden ansässigen Tierheime werden in ausreichendem Maße finanziell ausgestattet.			
131	Die Stadt gibt alle zwei Jahre einen Tierschutzbericht zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Thematik heraus.			
132	Die Stadt stellt Fördermittel bereit, mit denen Bauherren bei Umbauten Mehraufwendungen zur Herstellung von Barrierefreiheit abdecken können.			
133	15% der Investitionen im Straßenbau werden für Rad- und Gehwege eingesetzt.	Tilo Wirtz	15% der Investitionen im Straßenbau werden für Rad- und Gehwege eingesetzt. Dresden stellt den Verkehrsbau um vom Neuausbau von Verbindungsstraßen hin zur Erhaltung des Nebenstraßennetzes und von Fußwegen und dem intensiven Ausbau von Radwegen.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel: siehe Nummer 203.
134	Dresden baut ein geschlossenes Fahrradwegenetz.	Tilo Wirtz	Dresden baut ein geschlossenes Fahrradwegenetz. Dresden errichtet ein Radverkehrsnetz und bereinigt Unfallschwerpunkte und Barrieren im Radverkehr.	Dresden <u>errichtet ein geschlossenes Radverkehrsnetz und bereinigt Unfallschwerpunkte und Barrieren im Radverkehr.</u>
135	Zur Verbesserung des Radverkehrs in Dresden soll der Elberadweg in Pieschen weitergebaut und Rampen am Elberadweg zur Carolabrücke (Neustädter Seite) sowie auf der Augustusbrücke separate Radwege eingerichtet.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
136	Dresden gestaltet in der kommenden Wahlperiode alle ständigen Straßenbahn- und Bushaltestellen barrierefrei.	Tilo Wirtz	Dresden gestaltet in der kommenden Wahlperiode alle ständigen Straßenbahn- und Bushaltestellen barrierefrei.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
137	Dresden sorgt für bedarfsgerechte Fahrradstellplätze an den Bahnhöfen.			
138	Dresden führt jedes Jahr einen Aktionstag „Autofreie Stadt“ durch, an dem der ÖPNV kostenlos ist.	Tilo Wirtz	Dresden führt jedes Jahr einen Aktionstag „Autofreie Stadt“ durch, an dem der ÖPNV kostenlos <u>und die Innenstadt weitgehend für den Autoverkehr gesperrt ist.</u>	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
139	Für die Äußere Neustadt wird ein Konzept zur Verminderung des Autoverkehrs im Stadtteil entwickelt.			
140	Die Stadt Dresden arbeitet an einer zweispurigen, schnellen Sanierung der Königsbrücker Straße.			
141	Dresden treibt die Errichtung eines Parkhauses für den zentralen TU-Campus voran.	Tilo Wirtz	<u>Dresden treibt die Errichtung eines Parkhauses für den zentralen TU-Campus voran. Dresden plant bei der Erstellung von Bebauungsplänen mit Bezug zur Technischen Universität Stellplätze etwa in Form eines vom Freistaat Sachsen zu errichtenden Parkhauses im Bereich des Campus ein und bietet durch die Verbesserung der ÖPNV-Versorgung und des Radwegnetzes Alternativen zur Autonutzung an.</u>	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
142	Der Fußgängertunnel am Neustädter Markt soll nicht verfüllt werden.	OV Pieschen	Der Fußgängertunnel am Neustädter Markt soll nicht verfüllt werden. Der Neubau eines Autotunnels an dieser Stelle wird aus Kostengründen verworfen.	Antragskommission empfiehlt Debatte auf dem Parteitag.
143	Dresden richtet kurzfristig die Fähre Pieschen – Ostragehege wieder ein. Der Bau einer Brücke an dieser Stelle wird geprüft.	OV Pieschen	Dresden richtet kurzfristig die Fähre Pieschen – Ostragehege wieder ein. Der Bau einer Brücke an dieser Stelle wird geprüft.	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
144	Die Bushaltestelle im Jägerpark wird wieder in den regelmäßigen ÖPNV-Takt eingebunden.			
145	Es wird im Internet ein Verzeichnis der Dresdner Ampeln veröffentlicht, in dem die jeweiligen Schaltrhythmen der Ampeln erklärt werden.			
146	Dresden verbessert die Lebensqualität der Bürger des Dresdner Westens mit dem Bau einer Umgehungsstraße (B6 neu).	OV Pieschen	Dresden verbessert die Lebensqualität der Bürger des Dresdner Westens mit dem Bau einer Umgehungsstraße (B6 neu).	Antragskommission empfiehlt Ursprungsfassung beizubehalten.
147	Die Buslinie 94 wird von Cossebaude über die Niederwarthaer Brücke bis zum rechtselbischen Anschluss an den ÖPNV in Radebeul verlängert.			
148	In Wohngebieten, vor Kindertageseinrichtungen und Schulen wird die Kontrolle zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen intensiviert.	Tilo Wirtz	In Wohngebieten, vor Kindertageseinrichtungen und Schulen wird die Kontrolle zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen intensiviert. Die Verkehrssicherheit soll an Unfallschwerpunkten insbesondere in Wohngebieten, vor Kindertageseinrichtungen und Schulen erhöht werden.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
149	Die Herausbildung der Boulevardachse vom Hauptbahnhof bis zum Alaunplatz wird auch durch die Sperrung der Augustusbrücke und zeitweise Sperrung der Alaunstraße befördert.	Tilo Wirtz	Die Herausbildung der Boulevardachse vom Hauptbahnhof bis zum Alaunplatz wird auch durch die Sperrung der Augustusbrücke und zeitweise Sperrung der Alaunstraße <u>für den</u> <u>Autoverkehr</u> befördert.	Antragskommission empfiehlt Übernahme des Antrags.
150	Dresden führt ein Sozialticket für den Öffentlichen Personennahverkehr ein, welches maximal 50% der regulären Fahrpreise kostet.			
151	In Dresden wird ein Konzept für eine fahrscheinlose Nutzung des ÖPNV entwickelt.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
152	Die Ortsamtsverfassung wird abgelöst. Die Ortschaftsverfassung wird stattdessen zur Gewährleistung von mehr Mitbestimmung eingeführt.			
153	Die Stadt Dresden gibt bei standortkonkreten Bauvorhaben frühzeitig Informationen an AnwohnerInnen weiter und bindet Bürgervereine und Stadtteilinitiativen in die Planung ein.			
154	Zweimal im Jahr finden in Dresden Gespräche statt, in denen die Verwaltung mit BürgerInnen über durch sie gestellte Stadtentwicklungsthemen ins Gespräch kommt.			
155	Dresden erarbeitet eine Beteiligungssatzung, in der die Mitwirkungsmöglichkeiten junger Menschen beschrieben werden.			
156	Dresden führt einmal im Jahr einen Stadtentwicklungssalon durch, indem durch die Verwaltung in Planung befindliche Maßnahmen mit strategischer Bedeutung für die Gesamtstadt präsentiert werden.			
157	Ortschaftsräte und Ortsbeiräte sind vollständig und regelmäßig über geplante Bauvorhaben in ihrem Zuständigkeitsbereich zu informieren.			
158	Die Mitsprache- und Entscheidungsbefugnisse von gewählten Schülervertretungen an Schulen werden durch die Stadt über die schulischen Angelegenheiten hinaus erweitert.			
159	In Dresden gibt es einen bedingungs- und begründungslosen Zugang zu Verwaltungsinformationen für Jede und Jeden.			

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
NEUE ZIELE UND TEILVORHABEN				
160		Silvio Lang	Dresden setzt nach jahrelanger Verschiebung endlich die geplante Sanierung der historischen Holztribüne im Heinz-Steyer-Stadion um. Ein Abriss wird ausgeschlossen.	Dresden saniert die setzt nach jahrelanger Verschiebung endlich die geplante Sanierung der historischen Holztribüne im Heinz-Steyer-Stadion um. <u>Ein und verzichtet auf einen</u> Abriss. wird- ausgeschlossen.
161		OV Pieschen	Die Stadt setzt sich für den Erhalt des Wasserstraßenamtes Dresden ein.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
162		OV Pieschen	Städtische Museen sind für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
163		I. Storch	Die Stadt Dresden soll das Netz der TelekomAGDeutschland nicht weiter vermieten, an Kabelnetzbetreiber u.Unternehmer um Betrug und Datenmissbrauch von Telekom-Kundenstamm Einhalt zu gewähren.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
164		Gudrun Böhmig	Dresden richtet ein Obdachlosenheim für Wohnungslose mit Hund mit Patenschaft durch Tierheim ein.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
165		Gudrun Böhmig	Das traditionelle Dixielandfestival ist analog der Musikwoche angemessen aus dem Kulturhaushalt zu fördern.	Das traditionelle Dixielandfestival ist analog der Musikwoche angemessen aus dem Kulturhaushalt zu fördern.
166		Gudrun Böhmig	Alle Bushaltestellen im Stadtgebiet werden mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.	Alle Bush Haltestellen im Stadtgebiet werden mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
167		Gisela Wedekind	Die LINKE Dresden setzt sich dafür ein, dass der Sowjetische Garnisonfriedhof in der Marienallee als Kulturdenkmal und Mahnmal der Geschichte der Stadt Dresden in seiner jetzigen Sachgesamtheit erhalten bleibt. Der Sowjetische Garnisonfriedhof ist ein Ort von kulturhistorischer, landschaftsgestalterischer und architektonischer Bedeutung. Die LINKE Dresden setzt sich für eine Rückübertragung dieses Friedhofs vom Freistaat Sachsen an die Landeshauptstadt Sachsen ein, damit eine dauerhafte Pflege und Erhaltung der gesamten Anlage gewährleistet werden kann.	Dresden setzt sich für eine Rückübertragung des Sowjetischen Garnisonfriedhofs vom Freistaat Sachsen an die Landeshauptstadt Dresden ein, um diesen als Kulturdenkmal und Mahnmal der Geschichte in seiner jetzigen Sachgesamtheit zu erhalten.
168		Tilo Wirtz	Verkehrsbauvorhaben dürfen nur dann verwirklicht werden, wenn sie keine negativen Auswirkungen auf Anlieger, Umwelt und Stadtentwicklung haben.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
169		Tilo Wirtz	Dresden bekennt sich zur Erweiterung des Straßenbahnnetzes der DVB.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
170		Tilo Wirtz	Dresden hält seine Infrastruktur (Straßen, Brücken, städtische Bauten) vorausschauend instand und reagiert rechtzeitig auf Entwicklungstrends.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
171		Tilo Wirtz	Dresden stärkt die Kompetenzen des Hochbauamtes für Verbesserung von Kostensicherheit, Termintreue und Effizienz bei städtischen Bauvorhaben.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
172		Tilo Wirtz	Dresden hält den Schulnetzplan auf dem aktuellen Stand und verfolgt den Bau und die Sanierung seiner Schulen zielstrebig weiter.	Dresden hält den Schulnetzplan auf dem aktuellen Stand und verfolgt den Bau und die Sanierung seiner Schulen zielstrebig weiter. setzt Bau und Sanierung seiner Schulen zügig um.
173		Ursula Zierz	Die Zweiklassenbezahlung der Erzieherinnen mit Qualifikation von staatlichen und privaten Kindergärten ist abzuschaffen und anzugleichen.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
174		Linksjugend	Die Stadt Dresden erkennt die Verdienste des Bündnisses „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ im Kampf gegen Naziaufmärsche in Dresden um und am 13. Februar in den vergangenen Jahren an.	Die Stadt Dresden erkennt die Verdienste des Bündnisses „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ im Kampf gegen Naziaufmärsche in Dresden um und am 13. Februar in den vergangenen Jahren <u>als Partner</u> an.
175		Linksjugend	Die Stadt Dresden setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass bei zukünftigen Wahlen auf kommunaler Ebene alle Menschen, die in der Kommune ihren Hauptwohnsitz haben, auch wahlberechtigt sind.	Die Stadt Dresden setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass bei zukünftigen Wahlen auf kommunaler Ebene alle Menschen, die in der Kommune ihren Hauptwohnsitz haben, auch wahlberechtigt sind.
176		Steve Kühne	Die Stadtratsfraktion der Partei DIE LINKE wird im neuen Stadtrat den Antrag auf Rekommunalisierung der GAGFAH-Wohnungen stellen.	Im Rahmen der Errichtung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft prüft die Stadt Dresden auch die Rekommunalisierung von Gagfah-Wohnungen.
177		Steve Kühne	Die öffentliche Kontrolle des rekommunalisierten Wohnraums wird durch die Schaffung von MieterInnenbeiräten und die anzustrebende Rechtsform der neuen Wohnungsgesellschaft sicher gestellt.	Im Rahmen der Errichtung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft strebt die Stadt die Errichtung von MieterInnenbeiräten an..

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
178		Steve Kühne	Um einer weiteren künstlichen Verknappung von Wohnraum vorzubeugen wird Die LINKE in den neu gewählten Stadtrat eine Vorlage einbringen, welche die sofortige Übergabe von Mietshäusern - die sich im Eigentum privater Vermieter befinden und seit mehr als einem Jahr leer stehen bzw. verfallen - in das Eigentum der Stadt Dresden fordert. Sollten an den zu übergebenden Häuser bauliche Maßnahmen notwendig sein bzw. zum Zeitpunkt der Übernahme durch die Stadt die neue Wohnungsbaugesellschaft noch nicht gegründet sein, so werden die Häuser in das Eigentum der Stadtentwicklungs- und -sanierungsgesellschaft Dresden mbH (STESAD) übergeben. Nach Gründung der neuen städtischen Wohnungsbaugesellschaft gehen diese Wohnhäuser dann in deren Eigentum über. Der dadurch für die Stadt gewonnene Wohnraum soll insbesondere zur Vermietung an sozial Benachteiligte und zur dezentralen Unterbringung von MigrantInnen Verwendung finden.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
179		Max Kretzschmar/Sarah Buddeberg	Anlässlich des Christopher Street Days wird als Zeichen gegen Homo- und Transphobie am Dresdner Rathaus die Regenbogenflagge gehisst.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
180		Max Kretzschmar/Sarah Buddeberg	Die Stadt Dresden richtet einen Runden Tisch ein, der zur Gleichstellung von vielfältigen Lebensweisen mit sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern grundsätzliche und aktuelle Themen und Probleme von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern und Intersexuellen (LSBTTI) erörtert. Zur Arbeit des Runden Tisches werden neben der Gleichstellungsbeauftragten Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung aus den zuständigen Geschäftsbereichen ebenso einbezogen wie Vertreterinnen und Vertreter Dresdner Organisationen und Vereine für vielfältige Lebensweisen und interessierte Gäste.	Die Stadt Dresden richtet einen Runden Tisch ein, der zur Gleichstellung von vielfältigen Lebensweisen mit sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern grundsätzliche und aktuelle Themen und Probleme von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern und Intersexuellen (LSBTTI) erörtert. Zur Arbeit des Runden Tisches werden neben der Gleichstellungsbeauftragten Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung aus den zuständigen Geschäftsbereichen ebenso einbezogen wie Vertreterinnen und Vertreter Dresdner Organisationen und Vereine für vielfältige Lebensweisen und interessierte Gäste.
181		Max Kretzschmar/Sarah Buddeberg	Um Eltern intersexueller Kinder umfassend und individuell zu beraten, zu unterstützen und Hilfe zu leisten, wird eine kommunale Beratungsstelle eingerichtet. Der Ausbau von Selbsthilfegruppen wird gefördert, die Kooperation mit Initiativen und Verbänden auf diesem Gebiet wird ausgebaut.	Um Eltern intersexueller Kinder sowie pädagogische Fachkräfte umfassend und individuell zu beraten, zu unterstützen und Hilfe zu leisten, wird eine kommunale Beratungsstelle eingerichtet. Der Ausbau von Selbsthilfegruppen wird gefördert, die Kooperation mit Initiativen und Verbänden auf diesem Gebiet wird ausgebaut.
182		Helmut Treletzki	Die Stadt Dresden fordert die Wohnungsbaugesellschaft Gagfah auf, im Interesse der älteren Bürger die 5-Geschosser mit Fahrstuhl auszustatten.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
183		Manfred Körner	Weitere Erschließung von städtischen Brachflächen für Gewerbeflächen und -gebiete zur Ansiedlung von Gewerbetreibenden und Firmen	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
184		Manfred Körner	Bereitstellung von ungenutzten Immobilien im Eigentum der Stadt an Gewerbetreibende	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
185		Manfred Körner	Schaffung von finanziellen Anreizen für die Verlegung von Firmensitzen von Unternehmen nach Dresden und schnelles, flexibles bearbeiten der Anträge	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
186		Manfred Körner	Unterstützung von Initiativen für Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen in Dresden	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
187		Manfred Körner	Enges Zusammenwirken zwischen den Dresdner Forschungseinrichtungen und der Dresdner Wirtschaft, mit dem Ziel innovative Ergebnisse der Forschung so aufzubereiten, dass sie von Dresdner Firmen produziert werden	<u>Dresden fördert ein</u> enges Zusammenwirken zwischen den Dresdner Forschungseinrichtungen und der Dresdner Wirtschaft, mit dem Ziel innovative Ergebnisse der Forschung so aufzubereiten, dass sie von Dresdner Firmen produziert werden.
188		Manfred Körner	Unterstützung aller kommunalen Initiativen nach einer höheren Beteiligung der Kommunen am Länderfinanzausgleich	<u>Unterstützung Dresden unterstützt</u> aller kommunalen Initiativen nach einer höheren Beteiligung der Kommunen am Länderfinanzausgleich.
189		Manfred Körner	Ablehnung von kostenaufwendigen Prestigeprojekten in Verkehr und Kunst	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
190		Hans-Jürgen Burkhardt	Neubau des Radweges zwischen Saloppe und dem neu gebauten Abschnitt am Sportplatz Loschwitz und der Verlängerung des bestehenden Radweges von Loschwitz bis nach Pillnitz	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
191		Hans-Jürgen Burkhardt	Reparatur und Ausbau des Internationalen Elbradweges im Bereich Kleinschachwitz/Laubegast.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
192		Hans-Jürgen Burkhardt	Des Weiteren setzen wir uns für den baldigen Ausbau des zweiten Radweges zwischen Stadtzentrum und Blasewitz ein. Es sollte auf die Skatetauglichkeit des Belages geachtet werden, da dies die einzige Fernskateweg zwischen Meißen und der Sächsischen Schweiz ist.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
193		Hans-Jürgen Burkhardt	Ausbau des alten Elbarmes zwischen Zschieren und Tolkewitz als Flutumleiter.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
194		Hans-Jürgen Burkhardt	Flutsicherer Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Laubegast und Tolkewitz.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
195		Hans-Jürgen Burkhardt	Bau einer Flutschutzmauer entlang der Leipziger Straße zwischen Uferstraße bis zum Anschluss an die bestehende im Bereich Kötzschenbroder Str..	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
196		Hans-Jürgen Burkhardt	Der Bereich zwischen Flutschutzmauer und Elbe sollte perspektivisch als Überflutungsfläche renaturiert werden. Dies schließt eine Nutzung als Freizeitfläche nicht aus, jedoch sollten alle notwendigen Bauten im Flutfall abbaubar sein.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
197		Hans-Jürgen Burkhardt	In den Ortsamtsbereichen sollte mindestens eine städtische Turnhalle gebaut werden, um Senioren-, Reha- und Freizeitsport unabhängiger von der Nutzung der Schulsporthallen gestalten zu können.	In den Ortsamtsbereichen sollte mindestens eine städtische Turnhalle <u>mit ZuschauerInnentribüne</u> gebaut werden, um Senioren-, Reha- und Freizeitsport unabhängiger von der Nutzung der Schulsporthallen gestalten zu können.
198		Hans-Jürgen Burkhardt	Der erste dt. Fernbahnhof an der Leipziger Straße sollte langfristig als Standort des Verkehrsmuseum entwickelt werden. Dabei ist der Bereich bis zum alten Schlachthof einzubeziehen.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
199		Hans-Jürgen Burkhardt	Wir sollten darauf hinwirken, dass in Dresden keine weiteren großen Einkaufs-zentren über 800 m ² Verkaufsfläche entstehen.	Antragskommission empfiehlt Ziel nicht zu übernehmen.
200		Frank Urban	Auftragnehmer städtischer Unternehmen haben wichtige Kriterien eines nachhaltigen und ökologischen Handelns zu berücksichtigen.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
201		Silvio Lang	Die Stadt Dresden fördert und unterstützt alle Sportvereine der Stadt gemäß ihrer Bedeutung und Rolle in der Stadtgesellschaft und der Zahl ihrer aktiven Mitglieder.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.

Nr	Ausgangsfassung	AntragsstellerIn	Änderungsanträge	Vorschlag der Antragskommission
202		Gerhard Besier	Die Stadt bietet regelmäßig ein offenes Begegnungsforum an, auf dem Dresdner Unternehmen und die hier ansässigen Forschungseinrichtungen den freien Austausch pflegen und Kooperationen vereinbaren können.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
203		Tilo Wirtz	Dresden stellt den Verkehrsbau um vom Neuausbau von Verbindungsstraßen hin zur Erhaltung des Nebenstraßennetzes und von Fußwegen und dem intensiven Ausbau von Radwegen.	Antragskommission empfiehlt Übernahme als neues Ziel.
204		Gerold Wagner	Die mit dem Exzellenz-Status verbundene Stärkung und bauliche Erweiterung der TU muss umweltverträglich ablaufen, die Lebensbedürfnisse und -gewohnheiten der Anwohner beachten und soll die Stadtentwicklung allseitig befördern.	Dresden berücksichtigt bei Bebauungsplänen zur Erweiterung des TU-Campus die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner.